

Rundschreiben Nr. 40

E. Startz München, 14. Juli 1982

Meine herzlich lieben Brüder, Bezirks- und Gemeindevorsteher!

Anlässlich des Heimganges meiner edlen Gehilfin sind mir von unserem Stammapostel und der Schar der Apostel Jesu sowie aus Eurem Kreis und der treuen Geschwister viele Beweise der herzlichen und aufrichtigen Anteilnahme zugegangen. Eine überwältigende Flut der Liebe und Wellen des Mitempfindens haben mich umgeben und getragen.

Die erhebende Trauerfeier, die Bezirksapostel Schumacher im Auftrag unseres Stammapostels mit dem wunderbaren Wort aus Joh.14,19:

"Ihr aber sollt mich sehen; denn ich lebe,  
und ihr sollt auch leben"

durchführte, wird uns unvergeßlich bleiben. Siebzehn Apostel des Herrn haben die gekrönte Königin zu den Scharen der vollendeten Gerechten hinübergeliebt. An der Trauerfeier nahmen in der Halle rund 400 Brüder und Geschwister teil. Vor den Eingängen standen noch etwa 700 bis 800 Teilnehmer, die durch Lautsprecher alles gut verstehen konnten.

Auf diesem Wege möchte ich Euch, meine lieben Brüder, von ganzem Herzen für Eure kraftvollen Gebete, Eure herzliche Anteilnahme und Euer Mitempfinden danken. Ihr seid mir gewesen wie Aaron und Hur, die Mose die Arme stützten. Aaron heißt "Der Erlauchete und Erhabene", und Hur "Der Edle". Als solche Erlauchete und Erhabene und als die Edlen aus des Königs Jesu Brautgemeinde seid Ihr mir beigestanden. Der Herr wird es Euch lohnen.

Mehr denn je werde ich nach den Worten handeln:

Setzt ihr euren Helden Steine,  
baut ihr einem Mann das Mal,  
dann vergeßt der Witwen (Witwer) keine,  
die da starben hundertmal.

Für mich hat ein neuer Lehrgang begonnen, den ich auch mit einem guten Zeugnis abschließen möchte. Deshalb sage ich mit dem Stammapostel Streckeisen:

"Als mir der ewige Gott meine Gehilfin nahm, wußte ich,  
daß das auch aus Liebe zu mir geschah."

Wenn der Diamant der Seele noch einige Schliffe braucht, um ihn noch wertvoller zu gestalten, dann ist das auch Liebe von Seiten des Meisters, selbst wenn der Diamant dabei schreit und weint.

Ich werde meine Frau täglich mit meinen Gebeten begleiten und sie in der Arbeit an unsterblichen Seelen unterstützen, damit ihr Wirken mit Segen und großen Erfolgen gekrönt wird. Dadurch werde ich am Tag des Herrn dann auch Mitgenießer an der Freude der Erlösten sein dürfen und sagen: Wie gut, wie gut war, Gott, dein Wille!

Ich wußte, daß die Apostel Jesu die Schatzkammern unseres Gottes sind und auch große Schätze in den Brüdern und Geschwistern liegen, aber daß soviel Liebe, Anteilnahme und Mitgefühl, soviel göttliche Weisheit und hohe Erkenntnis in den Gesalbten des Sohnes Gottes, in ihren Mitarbeitern und in dem Volke Gottes liegen, habe ich erst voll durch den Heimgang meiner treuen Gehilfin erleben dürfen. Welch eine Gnade, zu einem solch gesegneten Volk zählen zu dürfen, des Gott der Herr ist (5. Mose 33,29)!

./.

Nun hat meine Frau schon viel gesehen und ein Wiedersehen nach dem andern erlebt. Sicher hat sie auch viel erzählt und Fragen beantwortet, soweit dies möglich war. Am meisten wird sie sich den Kleinsten und Ärmsten unter den Armen widmen, und den Kindern, die nie geliebt wurden, ihr Herz öffnen, so daß sie unter der Gnadensonne Jesu wachsen und die Segnungen des Sohnes Gottes hinnehmen können.

Gerne hat die liebe Heimgegangene auch das Lied gesungen:

Und ob auch die ird'sche Hütte zerbricht,  
mein Vater ist reich, darum zage ich nicht.  
Mein wartet ein Mein, wo die Seligen sind.  
Preist Gott, denn ich bin ja sein königlich

(Lied Nr. 309/4)

Kind! \*

Darum will ich nicht trauern, weil ich dieses Himmelsgeschenk abgeben mußte, sondern herzlich dankbar sein, daß wir sie solange haben und besitzen durften. Ja, ich will nach dem Wort des Herrn handeln, das er dem Propheten Hesekiel gab: "Heimlich magst du seufzen, aber keine Totenklage führen; sondern du sollst deinen Schmuck anlegen und deine Schuhe (zur Arbeit) anziehen. Du sollst deinen Mund nicht verhüllen und nicht das Trauerbrot essen" (Hes.24,17).

Mit herzlichen Grüßen und Euch nochmals von Herzen dankend, verbleibe ich

Euer in Liebe verbundener

